Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt

Herausgeber: Franz Josef Gassmann

Band: 5 (1792)

Heft: 33

Rubrik: Neues Verzeichniss der Ankunft und des Abgangs der Possen in

Solothurn

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Es wird zum Verfauf angetragen alter, recht guter Wein von verschiedenen Jahrgangen. Im Berichts. baus zu erfragen.

Neues Verzeichniß der Ankunft und des Abgangs der Poften in Golotburn.

> Untunft. Ubgang.

Bafel, Schaffhausen, Ru- nach Bafel, Schaffhausen, Holland, Niederland, Frant- gen ze. furt. Item, von Brugg, | Nachmittags um 2 Uhr, Airau 20.

Auf Mittag Die Briefe durch den Courrier von Meuenburg und Biel, te. wie auch aus Franfreich.

Abends um g Uhr durch einen Courrier über Gt Miflaus die Briefe von Bern, aus ber Waat, Genf, Piemont und Lyon.

Sonnta a. Morgens in aller Fruh | Mittags ein Courrier nach um 6 Uhr die Briefe von St. Nitlaus mit Briefen remberg , Leipzig , Ulm , das ganze Reich, Frankfurt, Lindau, Konftang, St. Gal- Ober = und Niederfachfen, Ien , Bundten und andern Solland , und England, Reichsorten, wie auch von auch nach den Churpfalzi-Burich, Genua, Manland, Schen, Baadischen , Bur-Bergamo, Rom, Benedig tembergischen Landen, auch und gang Italien , aus nach Brugg, Arau , Sofin-

nach Biel und Nibau.

Unfunft.

Ubgang.

Abends ein Courrier nach St. Niflaus, mit Briefen nach Bern , Genf gang Welschland , Neuenburg, Biel, Nidau, Pontarlier, gang Franfreich , Spanien und Portugall.

Diensttag.

Die Briefe über St. Niflaus | 2 Uhr Nachmittags mit von Bafel , Schaffhaufen, Briefen nach Biel und Frankfurt, bem gangen Dibau. Mbeinstrom, aus Norden Holland, Miederland und England , Brugg , Leng= burg , Bofingen , Arau.

Item, auf Mittag ber Courrier von Biel mit Briefen aus Frankreich, Neuenburg, Biel und Dibau, wie am Conntag.

Morgens um goder gubr | Der Bieler Courrier um

mitwoch.

Franfreich.

Item , die Briefe von land , England. fadt und Frankreich.

Abends um 5 Uhr von | Abends gegen 6 Uhr die Bern, Freiburg, ber Waat, Poft nach Bafel, Burich, Wallis, Genf, Savonen, Schaffhausen, St. Gallen, Viemont und Mittagigen Punbten , bem gangen Reich, |Frankfurt , Leipzig , Sol-

Neuenburg, Biel, Neuen- Nachts um 12 Uhr, nach Bern, Waat, Menenburg, Franfreich.

Unkunft. Abgang.

Morgens um 6 Uhr, die Post von Basel, Schasshausen, Zürich zc. wie Sonntag Morgens.

Auf Mittag der Courrier um 2 Uhr Nachmittags von Biel ze. wie am Sonn- die Briefe nach Biel und tag.

Abends um 7 Uhr die Post Abends um 7 Uhr nach von Bern wie Mitwochs. Vafel 2c. wie Mitwoch Abends; und Nachts um

Auflösung des lezten Rathsels. Abendroth.

lenburg 20. Franfreich.

Meues Rathsel.

Den Urstoff hab ich von der Quelle; Aus ihr komm ich ganz rein und helle. Iwar trägt der Becker vieles den, Damit ich ganz vollkommen sen; Allein der Ochs giebt die Kraft, Er zeichnet mich mit hundert Augen. Die blose Pand ist nicht zu brauchen, Bewassne sie! Mein Lebenssaft Erquicket Reich und Arm und Jung und Alk-Ich fall im Werthe, bin ich einmal kalt.